



Schweizer Casino Verband
Fédération Suisse des Casinos
Federazione Svizzera dei Casinò

Jahresbericht 2012

Schweizer Casino Verband

Schweizer Casino Verband
Effingerstr. 1
Postfach 593
3000 Bern 7

Tel. 031 332 40 22
info@switzerlandcasinos.ch
www.switzerlandcasinos.ch

1. Vorwort des Präsidenten

Am 1. Juni 2012 wurde ich von der Delegiertenversammlung des Schweizer Casino Verbandes zum neuen Präsidenten gewählt. Auf diesen Zeitpunkt hin hat Herr Daniel Frei, Präsident der Kongress + Kursaal Bern AG, nach sechs Jahren erfolgreicher Vorstandsarbeit, davon vier Jahre als Präsident des SCV, sein Amt abgegeben. Ich danke Daniel Frei ganz herzlich für seine Unterstützung beim Übergang des Präsidiums.

Casinobranche 2012: Weiterer Umsatzrückgang, zwei neue Casinos

Das Jahr 2012 ist für die Schweizer Spielbankenbranche gekennzeichnet durch den anhaltenden Umsatzrückgang (Bruttospielertrag) und durch die Eröffnung der beiden neuen Casinos in Neuenburg und Zürich. Mit nun 21 Spielbanken ist der Schweizer Markt definitiv gesättigt. Die zwei neuen Casinos führen zu Verdrängungseffekten. Obwohl zwei neue Casinos eröffnet wurden, reduzierte sich der Umsatz der gesamten Casinobranche 2012 um 8,2% im Vergleich zum Vorjahr. Kein Casino konnte 2012 den Umsatz des Vorjahres halten.

Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Abwanderung der Gäste zurück zu führen: In den letzten Jahren ist in Frankreich, Deutschland und Italien nahe der Schweizer Grenze sowie - ebenfalls aus dem Ausland - im Internet ein neues attraktives Glücksspielangebot entstanden, das nicht der gleich strengen Regulierung wie die Schweizer Casinos unterworfen ist. Weiter tragen der starke Franken und Rauchverbote zum Umsatzrückgang bei.

Für die Zukunft muss sich der Gesetzgeber wieder auf die ursprünglichen Ziele konzentrieren, die für die Zulassung der Spielbanken entscheidend waren: Die Schweizer sollen in den kontrollierten und überwachten Schweizer Casinos spielen, und nicht bei ausländischen unkontrollierten Angeboten. Damit fließen auch die entsprechenden Steuererträge in die Schweiz. Zurzeit erarbeitet der Bund ein neues Geldspielgesetz. Der Schweizer Casino Verband fordert, dass damit keine negative Beeinträchtigung der Branche erfolgt, die zu einer weiteren Abwanderung der Gäste zu illegalen oder ausländischen Spielangeboten führen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen ein wettbewerbsfähiges Angebot der Schweizer Spielbanken ermöglichen, das entsprechende Steuererträge für die AHV und die Kantone für Kultur und Sport generiert.

Die Casinos haben 4,4 Milliarden Franken an die AHV und die Kantone geleistet.

Eindrücklich sind die Beiträge der Spielbanken an das Gemeinwohl. Seit der Eröffnung 2002/3 bis Ende 2012 haben die Casinos 4,4 Milliarden Franken an die AHV und die Kantone sowie zusätzlich 280 Mio. Franken Unternehmensgewinnsteuern geleistet. Der Beitrag der Casinos an das Gemeinwohl ist uneingeschränkt vergleichbar mit demjenigen der Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande. Die Casinos leisten ihren Beitrag zur Hauptsache in die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung. Von diesen Leistungen profitiert die gesamte Bevölkerung.

Christophe Darbellay
Präsident SCV

2. Bruttospielertrag

Casino	BSE 2012 in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Montreux	84.6	-9.5
Baden	92.2	-11.1
Basel	71.2	-13.6
Mendrisio	63.7	-12.3
Meyrin	66.0	-2.0
Lugano	53.8	-21.1
Bern	57.1	-1.5
Luzern	44.9	-6.9
Pfäffikon	36.7	-12.7
St. Gallen	36.9	-8.9
Locarno	23.4	-12.2
Fribourg	26.5	-3.6
Bad Ragaz	21.1	-10.3
Neuenburg	2.4	-
Crans-Montana	18.1	-13.0
Courrendlin	18.0	-3.6
Schaffhausen	12.3	-4.3
Interlaken	12.1	-0.3
St. Moritz	3.1	-9.8
Davos	2.7	-0.1
Zürich	10.3	-
TOTAL	757.1	-8.2

3. Spielbankenabgabe

Casino	Spielbankenabgabe 2012 In Mio. CHF	Anteil AHV in Mio. CHF	Anteil Kanton In Mio. CHF
Montreux	47.9	47.9	
Baden	54.0	54.0	
Basel	38.0	38.0	
Mendrisio	30.6	18.4	12.2
Meyrin	34.4	20.6	13.8
Lugano	26.5	26.5	
Bern	28.5	28.5	
Luzern	21.1	21.1	
Pfäffikon	16.7	10.0	6.7
St. Gallen	16.7	16.7	
Locarno	9.9	5.9	3.9
Fribourg	10.7	6.4	4.3
Bad Ragaz	8.8	5.3	3.5
Neuenburg	1.0	0.6	0.4
Crans-Montana	5.0	3.0	2.0
Courrendlin	7.4	4.4	2.9
Schaffhausen	4.9	3.0	2.0
Interlaken	4.9	2.9	1.9
St. Moritz	0.8	0.5	0.3
Davos	0.7	0.4	0.3
Zürich	5.2	5.2	
TOTAL	373.6	319.3	54.3

4. Neues Geldspielgesetz

Am 11. März 2012 hat das Schweizer Volk mit grosser Mehrheit den neuen Verfassungsartikel „Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke“ angenommen. Mit diesem Gegenvorschlag konnte eine von der Loterie Romande lancierte Initiative verhindert werden, welche für die Spielbanken äusserst negative Folgen gehabt hätte. Der SCV hatte sich stark und erfolgreich gegen die Initiative der Loterie Romande und für den angenommenen Gegenvorschlag engagiert, der eine den Interessen der Casinos entsprechende Lösung ermöglicht. Gestützt auf die neue Verfassungsgrundlage wird der gesamte Bereich der Geldspiele (Casinos, Lotterien, Wetten und Geschicklichkeitsspiele) in einem neuen Geldspielgesetz geregelt. Der Bund hat für die Vorbereitung des neuen Gesetzes eine Projektorganisation eingesetzt, in welcher der SCV vertreten ist. Hauptsächliches Ziel des SCV ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Spielbanken.

5. Anpassung Geldspielautomaten

Anfang 2012 verlangte die ESBK, dass bestimmte Geldspielautomaten an Art. 33 Abs. 2 der Glücksspielverordnung GSV angepasst werden. Von den rund 4000 Automaten, die in Betrieb stehen, sind nach Auffassung der ESBK rund 1600 GSA nicht GSV-konform.

Die ESBK verlangt technische Anpassungen an den Geldspielautomaten, die nicht dem internationalen Standard entsprechen. Dadurch ergeben sich hohe Kosten für die Anpassung oder im schlimmsten Fall können Automaten nicht mehr betrieben werden. Störend war in diesem Fall auch, dass die ESBK solche Anpassungen verlangte, ohne vorher mit der Branche gesprochen zu haben.

6. Pokerturniere

Am 26. September 2012 hat das Eidg. Parlament die Motion „Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen“ angenommen. Der Bundesrat wird damit beauftragt, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten, die es ermöglicht, in öffentlich zugänglichen Lokalen auch ausserhalb der Spielbanken Pokerturniere mit kleinem Einsatz und Gewinn zu organisieren. Die Turniere dürfen nicht automatisiert und nicht im Internet durchgeführt werden.

Der SCV setzt sich dafür ein, dass die Motion nicht durch eine zeitlich vorgezogene Gesetzesrevision, sondern mit dem neuen Geldspielgesetz umgesetzt wird. Bis dahin bleiben Pokerturniere ausserhalb von Spielbanken verboten. Weiter wird sich der SCV dafür einsetzen, dass die privaten Anbieter von Pokerturnieren gegenüber den Casinos nicht privilegiert werden und vergleichbaren Auflagen unterliegen, die auch kontrolliert werden müssen.

Am 31. August 2012 hat das Bundesgericht entschieden, dass die bei den Tischspielen erhobenen Kommissionen, insbesondere die Pokertaxe, als Spieleinsatz gelten und zum Bruttospielertrag gehören und damit der Spielbankenabgabe unterliegen.

7. Bekämpfung Geldwäscherei / Selbstregulierungsorganisation

Die für die Casinos relevanten regulatorischen Vorgaben des Bundesrechts blieben 2012 weitgehend unverändert. Die von der ESBK in Aussicht gestellte Revision der Geldwäschereiverordnung wurde erneut vertagt, nachdem die Arbeiten zur Revision des Geldwäschereigesetzes (Stichworte "tax crimes" und "nationale PEP") noch im Gange sind.

2012 lag das Schwergewicht der Tätigkeit der SRO Casinos (Verein Selbstregulierungsorganisation der Schweizer Casinos) auf der Beratung und der Aus- und Weiterbildung, mit besonderem Augenmerk auf Fragen im Zusammenhang mit den so genannten besonderen Abklärungen über die wirtschaftlichen Hintergründe von risikobehafteten Spielgästen (berufliche Aktivität, Herkunft der eingebrachten Vermögenswerte, Ursprung des Vermögens etc.). Weiter erarbeitete die SRO Casinos eine Mustervorlage für die Hausordnungen der Casinos. Im Dezember führte die SRO ein gut besuchtes Seminar zur verschärften straf- und aufsichtsrechtlichen Verantwortlichkeit von Mitgliedern von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen sowie der Compliance Officers durch.

8. Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand

Am 1. Juni 2012 wurde der Vorstand für die Amtsdauer 2012-2015 von der Delegiertenversammlung wie folgt gewählt:

Präsident: Christophe Darbellay, Nationalrat, Präsident CVP Schweiz

Vertreter A Guido Egli, Grand Casino Luzern
Peter Probst, Grand Casino Baden, Vizepräsident
Gert Thoenen, Grand Casino Basel

Vertreter B Peter Bratschi, Casino Bad Ragaz
Gilbert Monneron, Casino Fribourg
Urs Holger Spiecker, Casino Admiral Mendrisio

Daniel Frei, Präsident SCV seit 2008, Max Geu, Vorstandsmitglied seit 2003 und Hubertus Thonhauser, Vorstandsmitglied seit 2003 sind auf Ablauf der Amtsdauer auf den 31. Mai 2012 zurück getreten.

Geschäftsstelle

Marc Friedrich, Geschäftsführer (100%)
Margit Martin Wyss, Koordination Sozialkonzept (60%)
Beatrice Messer, Assistentin (40%)

* * *